



## **Verbändebündnis: Kein Aufweichen der energetischen Anforderungen durch neues Gebäudeenergiegesetz**

Berlin, 26. Juli 2018

### **Gemeinsame Pressemitteilung von DUH, DENEFF, DMB, GIH und NABU**

**Das geplante Gebäudeenergiegesetz, mit dem die Energieeinsparverordnung, das Energieeinsparungsgesetz und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz zusammengeführt werden sollen, darf die heute schon bestehenden energetischen Anforderungen nicht aufweichen, warnt ein Verbändebündnis.**

In einem gemeinsamen Brief an die zuständigen Bundesminister Altmaier und Seehofer fordern die Deutsche Umwelthilfe (DUH), die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF), der Deutsche Mieterbund (DMB), der Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker e.V. (GIH) und der NABU (Naturschutzbund e.V.), mindestens an dem derzeitigen energetischen Anforderungsniveau für den Wohnungsneubau festzuhalten. Vorschläge und Forderungen aus der Wohnungswirtschaft nach so genannten Öffnungsklauseln, nach einer Umstellung von Anforderungsgrößen, Quartiersbilanzierungen und anderen Flexibilisierungsoptionen, die zu einem Zurückfallen hinter bestehende Energieeffizienzstandards führen, lehnen die Verbände als falsch und kontraproduktiv ab.

Vor dem Hintergrund der energie- und klimapolitischen Ziele der Bundesregierung müsste in der Baupraxis eigentlich mindestens der Standard „Effizienzhaus 55“ oder besser erreicht werden. Da jedoch im Koalitionsvertrag vereinbart ist, an den aktuellen energetischen Anforderungen für Bestand und Neubau festzuhalten, dürfe die Politik aber keinesfalls eine Reduzierung dieses Anforderungsniveaus durch die Hintertür zulassen. Die Energieeffizienz von Gebäuden darf nicht zur Nebenrolle degradiert werden, das im Koalitionsvertrag ausdrücklich genannte „Efficiency First“-Prinzip darf nicht über so genannte Öffnungsklauseln unterlaufen werden.

#### [Gemeinsamer Brief an die Bundesminister](#)

#### **Kurzdarstellung GIH Bundesverband e.V.:**

Der Bundesverband GIH Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker e.V. wurde 2001 gegründet. Als Dachverband von dreizehn Mitgliedsvereinen vertritt er rund 2.500 qualifizierte Energieberater bundesweit und ist somit die größte Interessenvertretung von unabhängigen und qualifizierten Energieberatern in Deutschland. Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Bundesverband und seinen Mitgliedsvereinen ist eine technisch orientierte Ausbildung und eine anerkannte Zusatzqualifikation als geprüfter Energieberater.

Unter den Linden 10  
10117 Berlin  
Tel 030-340 60 23-70  
Fax 030-340 60 23-77  
buero@gih-bv.de  
www.gih.de



**Kontakt:**

Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer DUH  
0160 90354509, [mueller-kraenner@duh.de](mailto:mueller-kraenner@duh.de)

Christian Noll, Geschäftsführender Vorstand DENEFF  
030 36409702, [christian.noll@deneff.org](mailto:christian.noll@deneff.org)

Ulrich Ropertz, Geschäftsführer DMB  
030 2232335, [ulrich.ropertz@mieterbund.de](mailto:ulrich.ropertz@mieterbund.de)

Benjamin Weismann, Geschäftsführer GIH-Bundesverband  
030 340602370, [weismann@gih.de](mailto:weismann@gih.de)

Sebastian Scholz, Leiter Energiepolitik NABU  
030 2849841617, [sebastian.scholz@nabu.de](mailto:sebastian.scholz@nabu.de)

Veröffentlichung kostenfrei – Beleg erbeten

Ansprechpartner für die Presse:  
Geschäftsstelle Bundesverband  
Telefon: 030 340 60 23-70 – E-Mail: [info@gih.de](mailto:info@gih.de)

Gebäudeenergieberater  
Ingenieure Handwerker e.V.

Pressemitteilung